



Landvolk Niedersachsen
Landesbauernverband e.V.

Heimische Ferkelerzeugung stärken!

Gemeinsame Resolution des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V., Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes e.V. und des Niedersächsischen Landvolkes

Der Druck auf die Sauenhalter ist hoch! Die Diskussionen um die Kastenstandhaltung für Sauen im Deckzentrum, das betäubungslose Kastrieren und das Kürzen von Ferkelschwänzen erfüllt die heimischen Ferkelerzeuger mit großer Sorge darüber, wie sich ihre Betriebe in Zukunft noch weiterentwickeln können. Die Diskussionen finden statt vor dem Hintergrund einer schon seit längerem anhaltenden schwierigen wirtschaftlichen Situation der Sauenhalter. In den zurückliegenden zehn Jahren haben etwa 70 % der Ferkelerzeuger in Deutschland ihre Betriebe schließen müssen.

Das Tempo des Strukturwandels in der heimischen Ferkelerzeugung muss beendet werden.

Deshalb braucht es seitens der Politik Augenmaß bei der Umsetzung des Kastenstandurteils nach dem Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes zur Kastenstandhaltung. Veränderungen brauchen Zeit und kosten Geld.

Ziel muss eine zukunftsfähige Ferkelerzeugung in Deutschland sein! Deshalb fordern wir:

- Die Politik in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen darf den gemeinsam mit dem Berufsstand beschrittenen Weg des offenen Dialogs nicht verlassen.
- Der Berufsstand muss an langfristigen Konzepten zur Verbesserung der Haltung im Deckzentrum mitarbeiten können.
- Ein abgestimmtes bundeseinheitliches Vorgehen ist notwendig! Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sollen den notwendigen Dialogprozess zwischen Bund, Ländern und Berufsstand unterstützen.
- Von Bund und Ländern muss ein deutliches Signal ausgehen, dass der Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes vor der Findung eines bundeseinheitlichen Vorgehens nicht von Ländern und Kreisveterinären umgesetzt wird.

Der Berufsstand steht der aktuellen Diskussion über die Verbesserung der Haltungsformen im Deckzentrum grundsätzlich offen gegenüber. Allerdings braucht es lange Übergangsfristen, um Strukturbrüche insbesondere bei kleineren und mittleren Ferkelerzeugern zu vermeiden. Auch für bestehende Stallungen braucht es ein ganzheitliches Konzept zur Gestaltung der Übergangszeit. Dieses Konzept muss eine konkrete Folgenabschätzung für die Ferkelerzeugung in Deutschland enthalten und berücksichtigen.